

Signatur: 2025.SR.0121
Geschäftstyp: Interpellation
Erstunterzeichnende: Alexander Feuz (SVP), Thomas Glauser (SVP)
Mitunterzeichnende: -
Einreichdatum: 24. April 2025

Interpellation: Problematische Verhältnisse im Raum Weissensteinstrasse 12 und Umgebung: Kriminalstatistik? Was unternimmt der Gemeinderat?

Fragen

Der Gemeinderat wird in Zusammenhang mit den Vorfällen von Drogensüchtigen und Randständigen zusammen mit der Kantonspolizei Bern höflich um Beantwortung der folgenden Fragen gebeten:

1. Geben die die Verhältnisse im Raum Weissensteinstrasse 12 und Umgebung Anlass zu Beschwerden?
 - 1.1. Wenn ja, was sind die Gründe?
 - 1.2. Wenn nein, beklagen sich viele Anwohner dann seit Jahren beim Sozialdienst und den Betreuern der Drogensüchtigen grundlos?
2. Wie viele polizeiliche Interventionen waren im Raum Weissensteinstrasse 12 und Umgebung 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025 (bis Juni) erforderlich (Kriminalstatistik)? Gründe für die polizeilichen Interventionen?
3. Wie viele Anzeigen wurden 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025 (bis Juni) eingereicht?
4. Wie viele Meldungen/Beschwerden wurden 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025 (bis Juni) eingereicht? Bei Polizei? Beim zuständigen Sozialdienst und den Betreuern?
5. Verzichteten Personen auf Anzeigen? Wenn ja, wie viele? Gründe dafür?
6. Sieht der Gemeinderat Handlungsbedarf zum Schutze der betroffenen Anwohner?
 - 6.1. Wenn ja, welche Massnahmen will er ergreifen?
 - 6.2. Wenn nein, warum nicht?
7. Sieht die Kantonspolizei Handlungsbedarf zum Schutze der betroffenen Anwohner?
 - 7.1. Wenn ja, welche Massnahmen würde sie vorschlagen?
 - 7.2. Wenn nein, warum nicht?
8. Sieht der Sozialdienst Handlungsbedarf zum Schutze der betroffenen Anwohner?
 - 8.1. Wenn ja, welche Massnahmen würde er vorschlagen?
 - 8.2. Wenn nein, warum nicht?
9. Wie beurteilt der Gemeinderat das Risiko, dass die Grundeigentümer wegen der aus der Liegenschaft Weissensteinstrasse 12 ausgehenden Immissionen rechtlich erfolgreich belangt werden? Begründen Sie Antwort.

Begründung

Viele Anwohner beklagen seit Jahren beim Sozialdienst, den Betreuern sowie offenbar auch der Polizei die unhaltbaren Zustände. Es interessiert. Das Weitere ergibt sich direkt aus der Fragestellung.